

Familienbetriebe und Mittelstand: Rückgrat der deutschen Wirtschaft

Beim 233. Liberalen Frühschoppen hatten die Freien Demokraten aus Süßen und dem Mittleren Filstal am 22. Juli den Ulmer Bundestagsabgeordneten Alexander Kulitz zu Gast. Rechtsanwalt Kulitz (37) ist in den Wahlen am 24. September 2017 neu in den Deutschen Bundestag gewählt worden. Bis zu seiner Wahl war Kulitz der Vorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Deutschlands (WJD), dem größten Verband von jungen Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren.

Im Frühstücksraum des Hotel-Restaurant LÖWEN ließ Alexander Kulitz die Frühschoppenrunde teilhaben an seinen Erfahrungen als Neuling im Berliner Politikbetrieb, aber auch an seiner politischen Aufgabe als Sprecher der FDP-Fraktion für Außenwirtschaft und Außenhandel:



Zunächst einige statistische Angaben zum Themenkreis: 91 % der deutschen Betriebe und Firmen werden als Familienunternehmen geführt. Diese wiederum stellen fast 60 % der Arbeitsplätze und erwirtschaften über die Hälfte aller Umsätze.

Beklagenswert, so Alexander Kulitz, sei die geringe Wertschätzung dieser Fakten im alltäglichen Berliner Politikbetrieb. So habe dort niemand erlauben wollen oder können, was bestimmte Gesetzesinitiativen der Großen Koalition für die kleineren und mittleren Unternehmen in der alltäglichen Praxis bedeuteten. So überforderten die umfangreichen, überbürokratisierten Dokumentations- und Nachweispflichten der Mindestlohngesetzgebung viele der Familienbetriebe und Mittelständler.

Seine Rolle als Betriebswirtschaftler und ergebnisverantwortlicher Unternehmer im Auswärtigen Ausschuss des Deutschen Bundestages erfordere immer wieder auch ein kritisches Hinterfragen von dort scheinbar unumstößlichen Sichtweisen: Ihm fehle dort manchmal die strategische Weitsicht im Hinblick auf langfristige Entwicklungen in der globalisierten Welt. Russland stehe geostrategisch noch immer zu sehr im Vordergrund. China und Indien und deren Zukunftspotentiale aber seien noch zu wenig im Blickfeld der aktuellen Berliner Außenpolitik. Das sollte sich ändern.